

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzelle oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,  
Veränderungen u. s. w.

[2546.] Leipzig, Januar 1868.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich in mein, seit 1846 unter der Firma:

**Kössling'sche Buchhandlung**

hier bestehendes Geschäft meinen Schwager Herrn Friedrich Julius Schellbach von hier, welcher laut nachstehender Zeugnisse dem Buch- und Kunsthandel seit einer Reihe von Jahren angehört, als Theilhaber aufgenommen habe.

Wir werden demnach das Geschäft unter der bisherigen Firma gemeinschaftlich fortsetzen und unsere Thätigkeit auf verschiedene Branchen ausdehnen, ganz besondere Aufmerksamkeit aber, wie bisher, dem *Antiquar-, Auctions- und Commissions-Geschäft* widmen, in welchen Richtungen wir uns zur Ertheilung geneigter Aufträge unter Zusicherung der promptesten und billigsten Bedienung bestens empfohlen halten.

Hochachtungsvoll und ergebenst

**Ludwig Hermann Kössling.**

Friedrich Julius Schellbach wird zeichnen:

Kössling'sche Buchhandlung.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Circular ist im Archiv des Börsenvereins niedergelegt worden.

## Zeugnisse.

Herrn Friedrich Julius Schellbach von hier, welcher Ostern 1844 als Lehrling in meine Buchhandlung eintrat, entlasse ich schon jetzt, vor Ablauf der anfänglich bestimmten vier Jahre, als Bezeugung meiner besondern Zufriedenheit, seiner Lehre.

Ausser den mit ins Geschäft gebrachten tüchtigen, auf hiesiger Realschule erworbenen Vorkenntnissen, hat derselbe auch stets mit grossem Fleiss und Eifer alle ihm übertragenen Arbeiten vollzogen, so dass, wenn er auf der betretenen Bahn gleichmässig fortfährt, woran ich nicht zweifle, er sich zu einem ehrenwerthen Mitgliede des Buchhandels heranzubilden wird.

Zu Urkund des vorstehend Gesagten habe ich demselben das gegenwärtige Zeugnis ausgestellt, so geschehen

Leipzig, Weihnachten 1847.

*Christian Ernst Kollmann.*

Herrn Friedr. Julius Schellbach von hier bescheinige ich hiermit nach Wunsch, dass derselbe nach überstandener Lehrzeit, also von Weihnachten 1847 bis Anfang Januar 1850, wo derselbe zum Militär ausgehoben wurde, als Commis in meiner Handlung zu meiner ganzen Zufriedenheit fortarbeitete. Ausserdem benutzte derselbe auch die ihm während seiner Militärdienstjahre gestattete Urlaubszeit gern, um sie durch Arbeit in meinem Geschäft nützlich auszufüllen.

Leipzig, 28. Februar 1854.

*Ch. E. Kollmann.*

Herr Julius Schellbach aus Leipzig arbeitete vom 1. Octbr. 1851 bis heute als Commis in unserer Buchhandlung. Wir geben demselben gern das Zeugnis, dass wir ihn als einen ehrlichen, so kenntnisreichen als geschäftstüchtigen jungen Mann kennen und schätzen lernten, bei dem Bescheidenheit mit dem tadellosten moralischen Betragen verbunden ist. Herr Schellbach verlässt auf seinen Wunsch unser Etablissement, um sich dem Sortimentsgeschäfte zu widmen.

Leipzig, den 1. März 1854.

Englische Kunstanstalt von *A. H. Payne.*

Herr Julius Schellbach aus Leipzig, welcher vom März 1854 bis October 1867 un- ausgesetzt als Erster Gehilfe in meinem hiesigen Geschäft mir treu zur Seite stand, hat sich während dieser langen Zeit durch seinen aufopfernden Fleiss und ein ungewöhnlich lebhaftes Interesse für das Gedeihen meines Geschäftes meine dauernde Dankbarkeit und Freundschaft erworben.

Seine grosse Umsicht und reiche Geschäftserfahrung, ein nicht unbedeutendes eigenes Vermögen, vor allem aber sein offener, biederer Charakter machen ihn bei seiner demnächstigen Selbständigkeit des unbeschränkten Vertrauens aller Geschäftsgenossen werth, denen ich Herrn Schellbach hiermit auf das wärmste und mit vollster Ueberzeugung empfehle.

Olmütz, den 1. November 1867.

*Ed. Hölzel,*

Buch- und Kunsthändler.

## Commissionswechsel.

[2547.] Im Einverständniss mit Herrn H. Barth hier habe ich von heute an die Commission des Herrn C. A. Diezel in Elsterberg übernommen.

Leipzig, 27. Januar 1868.

*Ed. Wartig.*

## Verkaufsanträge.

[2548.] Ein Verlagsgeschäft soll unter billigen Bedingungen, auch nöthigen Falls ohne Anzahlung, an einen soliden jungen Geschäftsmann zur Begründung einer Existenz verkauft werden.

Zwischenhändler werden nicht zugelassen. Offerten unter J. # 1. durch die Exped. d. Bl.

[2549.] Verkaufs- und Pachtantrag. — Für eigene oder getheilte Rechnung soll an einen strebsamen, geschäftstüchtigen jungen Mann, gegen 4000 Thlr. Caution, eine seit 40 Jahren bestehende Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung mit starker Leihbibliothek und sonstigen Nebenzweigen in einer gewerbereichen Provinzialhauptstadt Mitteldeutschlands (18,000 Einwohner Neupreußen), wegen Kränklichkeit des Besitzers, durch Kauf oder Pacht übergeben werden.

Das Geschäftslocal, groß und geräumig, hat Alles, was zum größeren Geschäftsbetrieb erforderlich, namentlich Buchdruckerei.

Gefällige schriftliche Anfragen nebst guten Referenzen sind unter der Chiffre F. V. 670, an die Herren Haase & Bogler in Frankfurt a/M. zu senden und Photographie nebst Qualificationszeugnissen beizufügen.

[2550.] In einer Garnisonstadt Sachsens ist ein Sortimentsgeschäft, verbunden mit Papier- und Schreibmaterialienhandlung, billig zu verkaufen. Gef. Anträge werden unter Chiffre Z. # 100. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

## Fertige Bücher u. s. w.

Neuer Verlag

von

**Breitkopf & Härtel**

in Leipzig.

[2551.]

**Richter, E. F.**, Lehrbuch der Fuge. Anleitung zur Komposition derselben und den sie vorbereitenden Studien in den Nachahmungen und in dem Canon, zunächst für den Gebrauch am Conservatorium der Musik zu Leipzig. 2. Aufl. gr. 8. Geh. 1  $\frac{1}{2}$ .

— Lehrbuch der Harmonie. Praktische Anleitung zu den Studien in derselben, zunächst für das Conservatorium der Musik zu Leipzig. 7. Aufl. gr. 8. Geh. 1  $\frac{1}{2}$ .

**Taciti, C.**, dialogus de oratoribus. Ad codices denuo conlatos recognovit A. Michaelis. gr. 8. Geh. 15 Ngr.

**Weingarten, H.**, die Revolutionskirchen Englands. Ein Beitrag zur inneren Geschichte der englischen Kirche und der Reformation. gr. 8. Geh. 2  $\frac{1}{2}$  15 Ngr.

[2552.] Den vielen geehrten Bestellern auf: **Reichart**, die sittliche Lebensanschauung des Ovidius.

zur gefäll. Kenntnissnahme, daß ich nur noch fest expediren kann, da die nur kleine Auflage durch die bisher. Bestellungen bis auf wenige Exemplare erschöpft ist.

Potsdam, 21. Januar 1868.

**Gropius'sche Buchbdlg. (A. Krausnick).**

## Neue Berliner Schachzeitung.

[2553.] Herausgegeben

von

**A. Anderssen und J. H. Zukertort.**

Jahrgang 1868.

Hest 1. ist erschienen und sowohl zur Fortsetzung, als auf besondere à cond.-Bestellung versandt.

Hest 2. u. 3. erscheinen zusammen Mitte Februar und werden nur auf feste Bestellung verschickt.

Weitere Exemplare des 1. Hestes 1868 wie sauber broschirte Exemplare des completen Jahrgangs 1867 stehen à cond. zu Diensten.

Berlin, den 26. Januar 1868.

**Julius Springer.**